

KOSTENLOSER LEITFADEN

DSGVO-Readiness- Check

für SAP HCM

10 Punkte, die jedes Unternehmen
vor Projektstart prüfen muss

Warum dieser Leitfaden?

Die EU-DSGVO stellt klare Anforderungen an den Umgang mit personenbezogenen Daten. In SAP HCM liegen die sensibelsten Mitarbeiterdaten eines Unternehmens: Gehaltsabrechnungen, Krankmeldungen, Bankverbindungen, Steuermerkmale. Ein DSGVO-Projekt in SAP HCM ist kein reines IT-Thema — es betrifft Fachabteilung, Datenschutz, Betriebsrat und Geschäftsführung. Diese 10 Punkte zeigen Ihnen, worauf es ankommt.

1 Dateninventur: Wissen, was Sie haben — und wo

Welche personenbezogenen Daten liegen in welchen Infotypen, Clustern, Tabellen und Auswertungen? Viele Unternehmen unterschätzen, wie weit HR-Daten im System verstreut sind: Personalstammdaten, Abrechnungsergebnisse, Zeitwirtschaft, Organisationsmanagement, Protokolle und Änderungsbelege. Wer hier nicht vollständig inventarisiert, löscht später entweder zu wenig — oder zu viel. Beginnen Sie mit einer systematischen Bestandsaufnahme, bevor Sie an technische Lösungen denken.

2 Schnittstellen kartieren — Daten fließen weiter als gedacht

Krankenkassen, ELStAM, Rechnungswesen, SuccessFactors, externe Payroll-Dienstleister, Zeitwirtschaftssysteme — jede Schnittstelle ist ein Datenfluss, der dokumentiert und in das Löschkonzept einbezogen werden muss. Besonders tückisch: historische Buchungsbelege im FI/CO, die HR-Personalnummern enthalten. Oder Auswertungen, die regelmäßig an Dritte gehen. Erst wenn alle Datenflüsse sichtbar sind, können Sie Löschrregeln sinnvoll definieren.

3 Rechtsgrundlagen und Fristen klären — vor dem Customizing

Steuerrecht, Sozialversicherungsrecht, Betriebsvereinbarungen, tarifvertragliche Regelungen — die Aufbewahrungsfristen sind nicht einheitlich und nicht trivial. Wer löscht, bevor die gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist, hat ein größeres Problem als wer zu spät löscht. Dokumentieren Sie jede Frist mit Rechtsquelle. Erst die Fristen, dann das Löschkonzept.

4 Alle Stakeholder frühzeitig an Bord holen

Data Owner, Fachabteilung HR, IT/Basis, Datenschutzbeauftragter, Betriebsrat, gegebenenfalls externe Datenschutzanwälte. DSGVO in SAP HCM ist kein reines IT-Projekt. Ohne rechtzeitige Abstimmung mit dem Betriebsrat riskieren Sie den Projektstopp kurz vor dem Go-Live. Definieren Sie klare Verantwortlichkeiten und Entscheidungswege bereits in der Konzeptphase — nicht erst beim Testen.

5 Sperren und Löschen sauber voneinander trennen

SAP kennt beides — aber viele Unternehmen verwechseln es. Sperren bedeutet, dass Daten nicht mehr im Tagesgeschäft sichtbar sind, aber noch existieren. Löschen bedeutet unwiderrufliche Entfernung. Wer nur sperrt, ist nicht DSGVO-konform. Wer sofort löscht, verliert möglicherweise steuerrelevante Daten. Die Zweistufigkeit — erst sperren, nach Fristablauf löschen — muss bewusst geplant werden.

6 Einfachheit siegt — kein Preis für das komplizierteste Löschkonzept

Drei bis fünf klare Löschrregeln decken in der Praxis 90% aller Fälle ab. Wer für jeden einzelnen Infotyp eine eigene Aufbewahrungsfrist definiert, schafft ein System, das niemand pflegen kann. Die Kunst liegt in der Vereinfachung: Mitarbeitergruppen clustern, Fristen harmonisieren, Ausnahmen minimieren. Ein einfaches Konzept, das gelebt wird, ist wertvoller als ein perfektes Konzept, das in der Schublade liegt.

Praxis-Tipp:

Starten Sie mit einer einfachen Matrix: Welche Datenarten haben Sie? Welche Fristen gelten? Wer entscheidet? Diese drei Fragen auf einem Blatt beantwortet geben Ihnen 80% des Löschkonzepts.

7 Berechtigungen prüfen — Zugriff ist auch Verarbeitung

Jeder Zugriff auf personenbezogene Daten ist eine Verarbeitung im Sinne der DSGVO. Wer kann welche Infotypen einsehen? Gibt es Sammelrollen mit zu breitem Zugriff? Werden Berechtigungen regelmäßig überprüft? Ein restriktives Berechtigungskonzept ist nicht Kür, sondern Pflicht. Dokumentieren Sie, wer warum auf welche Daten zugreifen darf — und prüfen Sie, ob die Realität mit der Dokumentation übereinstimmt.

8 Bei mehreren Ländern: Start mit der höchsten Komplexität

Wer mit dem einfachsten Land anfängt, muss das Konzept später umbauen. Wer mit dem komplexesten Land startet — in der Regel Deutschland mit den strengsten Anforderungen — kann für andere Länder vereinfachen und ausrollen. Das spart Projektzeit, vermeidet Nacharbeit und stellt sicher, dass die technische Architektur auch für den schwierigsten Fall trägt.

9 Zukunftssicher planen — das Löschkonzept lebt

Neue Infotypen, neue Schnittstellen, S/4HANA-Migration, SuccessFactors-Anbindung, gesetzliche Änderungen — das Löschkonzept muss erweiterbar sein. Wer heute starr plant, fängt bei der nächsten Systemänderung von vorne an. Setzen Sie auf modularen Aufbau und dokumentierte Entscheidungslogik, damit Erweiterungen ohne Neukonzeption möglich sind.

10 Realistische Projektplanung: 3–6 Monate Minimum

DSGVO in SAP HCM ist kein Sprint. Dateninventur, Konzeptphase, Abstimmung mit allen Stakeholdern, technisches Customizing, umfangreiche Tests und ein kontrollierter Go-Live — unter drei Monaten ist das bei keinem Unternehmen seriös machbar. Wer vier Wochen verspricht, hat den Scope nicht verstanden oder liefert nicht vollständig. Planen Sie realistisch und kommunizieren Sie den Zeitrahmen früh an die Geschäftsführung.

Zusammenfassung

Diese 10 Punkte bilden das Fundament für jedes erfolgreiche DSGVO-Projekt in SAP HCM. Die Reihenfolge ist bewusst gewählt: Erst verstehen Sie Ihre Datenlandschaft (Punkte 1–3), dann organisieren Sie Ihr Projekt (Punkt 4), konzipieren die technische Lösung (Punkte 5–7), skalieren auf weitere Länder (Punkte 8–9) und planen realistisch (Punkt 10).

Der Weg von der Checkliste zur Umsetzung erfordert tiefes SAP-HCM-Know-how, Erfahrung aus realen Projekten und die richtigen Werkzeuge. Genau dabei unterstützen wir Sie.

Verstehen

Punkte 1 — 3

Daten, Schnittstellen,
Rechtsgrundlagen

Konzipieren

Punkte 4 — 7

Stakeholder, Löschkonzept,
Berechtigungen

Skalieren

Punkte 8 — 10

Multi-Country,
Zukunft, Planung

Bereit für den nächsten Schritt?

Sie haben die 10 Punkte gelesen und wissen jetzt, worauf es ankommt.
Lassen Sie uns gemeinsam prüfen, wo Ihr SAP HCM heute steht —
und was konkret zu tun ist.

Erstberatung buchen

Kostenlos | Unverbindlich | 15 Minuten Klarheit

Peer Hoelterhoff

SAP HCM & DSGVO-Berater

info@hoelterhoff.consulting

hoelterhoff.info

Johannstr. 37, 40476 Düsseldorf